



Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 14. Januar 1939, abends 6 Uhr

Max Reger (1873–1916): *Fantasie und Fuge* op. 135 in C-Dur, für Orgel.
(Richard Strauß gewidmet).

Albert Becker (1834–1899): „Ich gedenke der alten Zeit“, für achtstimmigen Chor.

Ich gedenke der alten Zeit, der vorigen Jahre. Gott, dein Weg ist heilig. Wo ist so ein mächtiger Gott als du Gott bist? Du bist der Gott, der Wunder tut. Du hast deine Macht bewiesen unter den Völkern. Du hast dein Volk erlöst gewaltiglich.

S. Vierling (1750–1813): „Turmchoral“ op. 67 Nr. 2 für fünfstimmigen Chor.

Die Stadt liegt noch im Werktagsbrauche
und spiegelt trüb im Fluß sich ab,
da tönt, uralt, mit sanftem Hauche
der Weihnachtsgruß vom Turm herab.

Des Erzes weitgetragne Stimmen
erschallen in den reinen Höhn,
die Sterne fangen an zu glimmen,
und fromm verstummet das Getön.

Anton Bruckner (1824–1896): *Zwei Motetten* für gemischten Chor.

c) „Locus iste“

Locus iste a Deo factus est inestimabile sacramentum, irreprehensibile est.

Diese Stätte ist von Gott geschaffen zu unschätzbare Weihe, kein Tadel reicht an sie.

b) „Os justi“

Os justi meditabitur sapientiam, et lingua ejus loquetur iudicium. Lex Dei ejus in corde ipsius et non supplantantur gressus ejus.

Der Mund des Gerechten wird auf Weisheit denken und seine Zunge recht reden. Das Gesetz Gottes ist fest in seinem Herzen und seine Schritte werden nicht straucheln.

Vorlesung

Gemeinsamer Gesang: (Mel.: „Wunderbarer König“.)

Gott ist gegenwärtig! Lasset uns anbeten und in Ehrfurcht vor ihm treten!
Gott ist in der Mitten! Alles in uns schweige und sich innigst vor ihm beuge.
Wer ihn kennt, wer ihn nennt, schlägt die Augen nieder! Kommt, ergebt euch wieder!

Du durchdringest alles, wollst mit deinem Lichte, Herr, berühren mein Gesichte!
Wie die zarten Blumen willig sich entfalten und der Sonne stille halten, laß mich so, still und froh, deine Strahlen fassen und dich wirken lassen.

Gebet und Segen

Die Gemeinde wird gebeten, während des kurzen Amens nach dem Segen stehenzubleiben.

Chor: „Amen“ aus den Fest- und Gedenksprüchen von Joh. Brahms (1833–1897).

2

10 Pfennige

Bitte wenden!

Heinrich Schütz (1585–1672): Zwei Motetten für zwei Chöre, achtschimmig.

a) „Herr, wenn ich nur dich habe.“

Herr, wenn ich nur dich habe, so frage ich nicht nach Himmel und Erden. Wenn mir gleich Leib und Seele verschmachtet, so bist du doch, Gott, allezeit meines Herzens Trost und mein Teil.

b) „Singet dem Herrn ein neues Lied.“

Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder. Er sieget mit seiner Rechten und mit seinem heiligen Arm. Der Herr lästet sein Heil verkündigen, vor den Völkern lästet er seine Gerechtigkeit offenbaren. Er gedenke an seine Gnade und Wahrheit dem Hause Israels. Aller Welt Ende sehen das Heil unsers Gottes. Jauchzet dem Herren alle Welt, singet, rühmet und lobet den Herren mit Harfen und Psalmen, mit Trompeten und Posaunen jauchzet vor dem Herrn, dem Könige. Das Meer brause und was drinnen ist, der Erdboden und die darauf wohnen. Die Wasserströme frohlocken und alle Berge sind fröhlich vor dem Herrn, denn er kommt, das Erdreich zu richten, er wird den Erdboden richten mit Gerechtigkeit und die Völker mit Recht. Ehre sei dem Vater und dem Sohn, und auch dem heiligen Geiste, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Orgel: Organist an der Kreuzkirche Herbert Solum.

Leitung: Kreuzkantor Prof. Rudolf Mauersberger.

Nach der Vesper Turmblasen (Posaunenchor von Adolf Müller):

- | | |
|--|---------------------|
| 1. Bläserstück. | Aug. Nörmiger. |
| 2. O Jesu Christe, wahres Licht. | J. Kuhlo. |
| 3. Wir sind tausend. | Tons. Adolf Müller. |
| 4. Herr Christ, der einig Gottes Sohn. | Erfurt, 1524. |

Sonntag, den 15. Januar 1939, vormittags 1/2 10 Uhr:

„Herr, wenn ich nur dich habe“, von Heinrich Schütz.

Nächste Kreuzchorvesper: Sonnabend, den 21. Januar 1939, abends 6 Uhr.

Sonnabend, den 28. Januar 1939, abends 8 Uhr:

(nicht 6 Uhr – Vesper fällt aus)

Hohe Messe in h-moll

von Joh. Seb. Bach.

Leitung: Kreuzkantor Prof. Rudolf Mauersberger.

Ausführende:

Solisten: Margarete Kettlich, Berlin Sopran
Dore Fischer, Stuttgart Alt
Heinz Marten, Berlin Tenor
Karl-Otto Zinnert, Dresden Bass

Cembalo: Herbert Solum

Orgel: Gerhard Paulik

Chor: Kreuzchor und Bachverein

Orchester: Dresdner Philharmonie.

Die Musikfreunde Dresdens und die Vesperegemeinde werden nachträglich auf die Aufführung der h-moll-Messe von Joh. Seb. Bach – zum ersten Mal in der Kreuzkirche seit 1935 – hingewiesen. Rechtzeitige Kartenversorgung wird dringend empfohlen.

Die Sammlung an den Ausgängen dient zur Erhaltung der Kreuzchor-Vesper.